

„Schritt nach vorn“ für die City

Alle Fraktionen grundsätzlich für die neuen Achimer Stadtpläne / Leise Kritik von der Marktpassage

ACHIM (mb) ■ Ohne Grundsatzzdebatte befürwortete der Achimer Ausschuss für Wirtschaft, Stadtplanung und Verkehr die neuen Pläne für die Achimer Innenstadt, die im Kern eine neue Einkaufspassage vom Rathaus über den Baumplatz bis zum Kulturhaus Alter Schützenhof vorsehen. Der Bürgermeister und Sprecher fast aller Fraktionen werteten das vom Achimer Architektenbüro GME ausgearbeitete Konzept als „Schritt nach vorn“.

Die Planer wollen, wie vom Kreisblatt bereits berichtet, die einzig verbliebene Freifläche in der Achimer City, den Baumplatz, massiv für den Einzelhandel nutzen und durch die Vorverlegung der Abbiegung der Feldstra-

ße zur Bergstraße über das Ex-Supermarkt-, Hallenbad- und Schul-Gelände weitere Einzelhandelsfläche gewinnen. Am Kulturhaus Alter Schützenhof soll das Parkangebot deutlich vergrößert werden. Fast 10 000 Quadratmeter zwischen Rathaus und Kulturhaus werden so von ihnen neu verplant.

Da der Baumplatz verschwinden soll, bekommt für die Planer der Bibliotheksplatz den Rang eines Achimer Markt- und Veranstaltungsplatzes, der von jeder weiteren Bebauung freizuhalten ist, was insbesondere ein Veto für die Ausbaupläne der Achimer Marktpassage wäre. Das zu kleine Bibliotheksgebäude soll kommerziell genutzt werden, wofür die Bücherei

in einem neuen privat errichteten Neubau große und schicke Räume bekommen soll.

Generell soll der Ausbau der Innenstadt überwiegend durch private Investoren und auch in privat-öffentlicher Partnerschaft betrieben werden. Dazu gehört auch der Verkauf des Rathauses, die mögliche Rückvermietung an die Stadt oder ganz andere Verwendung des Hauses.

Wie Realisierer Dr. Michael Werner von der Sikma GmbH erläuterte, werden Investoren im Rahmen eines öffentlichen Interessensbündelungsverfahrens aufgefordert, sich mit konkreten Investitionsvorhaben zu bewerben. Nach Prüfung ihrer Vorhaben werden in weiteren Phasen Gespräche mit

den Unternehmen beginnen und die Einzelheiten unter Mitwirkung der politischen Achimer Gremien konkret und vertraglich festgelegt. Wie Brigitte Vorwerk vom Sanierungs- und Entwicklungsträger Baubekon mitteilte, haben führende Investorengruppen Interesse an dieser Weiterentwicklung der Achimer Innenstadt gezeigt, die auch mit EU-Geldern gefördert wird.

Michael Schröter (Grüne) hatte angemerkt, dass nicht die Bauinvestoren, sondern die Betreiber von Läden in den Neubauten entscheidend seien. Anträge der SPD, ein SB-Warenhaus in der neuen Passage nicht auszuschließen, und auch offen für eine bauliche Einbeziehung und Veränderung des Rathauses

zu sein, lehnte der Ausschuss ab.

Gerhard Hasselmann, Sprecher des Achimer Wirtschaftsbeirates, findet die neuen Pläne gut, sieht in hohen Grundstückspreisen aber Erschwernisse und befürwortet eine Parallelentwicklung auf dem Gelände des Baustoffmarktes am Schmieberg.

Norbert Reckebeil, Manager der Marktpassage, fragte, wo bei dieser Stadtplanung die Interessen der Marktpassage blieben.

In der Einwohnerfragestunde hatte Sabrina Kernhoff gewarnt, dass die City mit der Opferung des Baumplatzes und der Platzierung des neuen Kinderspielplatzes nur am Rande Grün und Flair verliere.